

# Michal Tryml

## One Bohemian “flútek”

### Ein Flinder aus Böhmen

#### ANNOTATION

The text contributes to the discussion about the dating potential of single coins placed in graves as the obol of the dead. Concerned is a coin from the High Middle Ages, called a “flútek,” found during excavations in Králodvorská Street in the Old Town of Prague in 1971. The find of relatively well known context was confronted with data obtained by radiocarbon analysis of the skeleton from the same grave.

#### ZUSAMMENFASSUNG

Der Text widmet sich der Beschreibung und Deutung von einem, in einem Gräberfeld bei der verschwundenen Kirche d. hl. Benediktus in der Prager Altstadt während einer archäologischen Forschung im Jahre 1971 erfolgten Münzfund. Die gefundene Münze war ein sog. Flinder, die wahrscheinlich in Prag in den Jahren 1421–1422 geprägte Notmünze. Es besteht noch eine Möglichkeit der Prägung in Tábor oder ihrer Verfälschung an einem anderen Ort, und zwar bis 1437.

Die Münze wurde im Mund eines gestorbenen Mannes gefunden. Mit Rücksicht zur Außerordentlichkeit des Funds hat man aus dem Skelett eine Probe zur Radiokarbondatierung <sup>14</sup>C entnommen. Die Messwerte zeigten das Todesjahr bei der 95%-Wahrscheinlichkeit in der Zeitspanne 1466–1644, bei 63%-Wahrscheinlichkeit zwischen den Jahren 1473–1515. Mit Rücksicht zum Alter des Begrabenen 40–60 Jahre müssen die Messwerte nochmals, um ungefähr 20 Jahre später korrigiert werden. Die erworbenen Werte bedeuten am ehesten, dass die Münze als Bestandteil des Begräbnisrituals sich wahrscheinlich – im Unterschied zur überwiegenden Mehrheit der ähnlichen Funde in Böhmen – in der Zeit der Bestattung des Toten nicht mehr im Umlauf befand.

**Abb. 1.** Schematische Darstellung der Lage des Grabs H228 (blauer Pfeil und Kreuz) im Kontext der Grundelemente der mittelalterlichen Situation an Stelle der heutigen Králodvorská Gasse Nr.-Konskr. 656/I. Farbenerklärung: **schwarz** – die romanische Kirche d. hl. Benediktus; **rot** – ihr gotischer Umbau; **braun** – die Barockphase. **Dunkelrot** – belegte Abschnitte der Stadtbefestigung; **hellrot** – vorausgesetzte Trassierung der Stadtbefestigung (übernommen aus JEČNÝ/OLMEROVÁ 1992, 30 a 60).

**Abb. 2.** Grab H228, freigelegte obere Partie des Skeletts. Ansicht von Osten (übernommen aus MARTINEC 1985, *sine pag.*).

**Abb. 3.** Grab H228, Schädel, Detail mit der Münze – Pfeil (übernommen aus MARTINEC 1985, *sine pag.*).

**Abb. 4.** Gefäßfragment aus dem Grab H228, Ansicht und Schnitt.

**Abb. 5.** Ergebnis der Radiokarbondatierung der Probe aus dem Grab H228 (übernommen aus SVĚTLÍK 2010, *sine pag.*).

**Abb. 6.** Grafischer Vergleich der Messergebnisse der Radiokarbondatierung (mit Korrektion) mit der wahrscheinlichen Prägungszeit der Münze.

**Abb. 7.** Gestalt der Münzen. **A** – die Vorhussitenmünze mit dem böhmischen Löwen; **B** – ihre als Flinder (flútek) benannte Nachahmung; ihr Unterschied bestand vor allem in der Zusammensetzung der Legierung (übernommen aus CASTELIN 1953, S. 147, 148).

Übersetzung von Jindřich Noll